P r e s s e m i t t e i l u n g

**DKG zu GKV-Finanzergebnissen im 1. Quartal 2016**

**Baum: Geld für Krankenhausreform ist da!**

Berlin, 21. Juni 2016 – Anlässlich der Bekanntgabe der Finanzergebnisse der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für das 1. Quartal 2016 erklärt der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Georg Baum:

„Von dem steigenden Beitragsaufkommen in der Gesetzlichen Krankenversicherung kommt bei den Krankenhäusern viel zu wenig an. Während die Beitragseinnahmen um 4,3 Prozent steigen, erhalten die Krankenhäuser gerade einmal 2,4 Prozent. Die Vergütungszuwächse sind je nach Bundesland auf eine Spanne von 0,9 bis 2,7 Prozent gedeckelt worden. Das sind Zuwächse, die in vielen Ländern nicht ausreichen, die Tarifkostensteigerungen für die 1,2 Millionen Beschäftigten zu refinanzieren.

Auch die mit der Krankenhausreform den Krankenhäusern in Aussicht gestellten Finanzierungsverbesserungen sind nicht nur „noch nicht“ wirksam, sondern drohen, das ganze Jahr nicht wirksam zu werden. Bei fast allen Positionen, die Verbesserungen für die Krankenhäuser bringen sollen, finden Blockaden bei den dazu erforderlichen Vereinbarungen durch die Krankenkassen statt. Größter Posten sind die blockierten 250 Millionen Euro für die Ambulanzen der Hochschulkliniken. Aber auch die 200 Millionen Euro für Zentrumszuschläge sowie die 100 Millionen Euro für Personalaufstockungen auf den Säuglingsstationen (Neonatologie) werden derzeit blockiert. Grundsätzlich zeigt sich zudem, dass die Prognosen über die zu erwartenden Ausgaben in den Leistungsbereichen, die jeweils im Oktober des Vorjahres vom Schätzerkreis abgegeben werden, wieder einmal bewusst überhöht waren. Die Politik wurde für ihre Reformmaßnahmen von den Krankenkassen unter Druck gesetzt. Es wird höchste Zeit, dass die maßgeblichen Leistungserbringerorganisationen in den Schätzerkreis einbezogen werden.“

**Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.980 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,1 Millionen stationäre Patienten und rund 18 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 94 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.